Wahl nicht annehmen sollte, Steinmeyer-Leer als Ersatzmann gewählt. Da die Berichterstatter für die weiterhin vorgesehenen Referate nicht erschienen waren, ging die Versammlung zur Erledigung der noch vorliegenden drei Anträge über.

Der erste dieser Anträge, den der Zweigverband Königreich Sachsen eingebracht hatte, geht dahin, durch eine Broschüre, die zugleich die heutige Lage des Baumschulbetriebes schildert, der Gründung neuer Baumschulen seitens mangelhaft vorgebildeter oder nicht genügend kapitalkräftiger Leute entgegenzuarbeiten. Es soll eventuell ein Preis für ein solche Broschüre ausgesetzt werden, jedoch wird ein endgültiger Entschluss in der Angelegenheit nicht gefasst.

Ein Antrag des Zweigverbandes Schleswig-Holstein, betreffend Aenderung der Mitgliedsbeiträge, wurde zurückgezogen. Ein weiterer Antrag der gleichen Gruppe bezweckt eine Einwirkung auf die Fachblätter, die in die Hände von Liebhabern und Privaten gelangen, damit sogenannte Schleuderangebote aus diesen Blättern möglichst verschwinden. Zu diesem Antrage nimmt auch Redakteur Betten vom „Erfurter Führer" das Wort. Man kann von den Leitern dieser Blätter nicht erwarten, dass sie selbst beurteilen sollen, welche Angebote unter die Kategorie der Schleuderinserate fallen und lässt sich ein praktischer Erfolg in der Frage nur dann voraussetzen, wenn die Zeitungen in jedem Einzelfall von seiten der Bundesleitung oder eines Zweigverbands-Vorsitzenden auf solche Unterbietungen aufmerksam gemacht werden. Diese Frage, die ich selbst in meinen Artikeln über Mindestpreise zu Beginn des Jahres angeschnitten habe, ist in der Hauptsache eine Machtfrage. Sind die Verbände, die mit derartigen Forderungen an eine Zeitung herantreten, stark genug, dass sie mit ihren Mitgliedern als Inserenten eine Macht darstellen, so wird jeder Zeitungsverleger deren Wünschen gern entgegenkommen. Ein Hand in Hand arbeiten mit dem „Verband der Handelsgärtner Deutschlands" ist daher sehr zu empfehlen.

Der Zweigverband Oldenburg wünscht schliesslich zur Schaffung einer festen Grundlage im Kleinhandel mit Baumschulartikeln die Ausarbeitung eines Normal-Baumschulkataloges innerhalb jeden Zweigverbandes. Die Forderung, dass diese Normal-Baumschulkataloge in Bezug auf Geschäftsbedingungen, Garantiesätze, Qualitätsbezeichnungen, Sortimente und Preise eine gewisse Einheitlichkeit zeigen, ist ja zum grossen Teil schon in den Bestrebungen des Bundes zum Ausdruck gebracht. Dass einheitliche Sortimentsnummern wünschenswert sind, wurde schon gelegentlich der Frage der Etikettierung geäussert. Es ist somit keineswegs ausgeschlossen, diesen Vorschlag innerhalb eines engeren Bezirkes in die Wirklichkeit umzusetzen. Eine einheitliche Benennung der Ziergehölze lassen ja die meisten Kataloge noch vermissen und verdient auch dieser Punkt bei der Bearbeitung eines Normalkataloges Berücksichtigung. Da die Preise so gehalten werden sollen, dass der Wiederverkäufer mit einem Verdienst von wenigstens 20 % rechnen kann, würde eine Verwirklichung dieses Vorschlages die Anbahnung besserer Preise fördern helfen.

Von dem bayrischen Zweigverbande war noch nachträglich der Wunsch geäussert, dass die inserierenden Firmen bei laufenden Inseraten mit Vorratsangaben ihre Angebote besser kontrollieren, damit den auf Grund von Annoncen anfragenden Käufern unnötige Korrespondenz erspart werde. Es komme heute vor, dass Firmen in den Blättern einen Artikel tausendweise anbieten, obwohl er seit Wochen ausverkauft war.

Damit schlossen die Verhandlungen des dritten Baumschulbesitzertages. Gewiss ist der Bund, wie jedes Menschenwerk, heute noch nichts Fertiges und Vollkommenes. Die Reformen, die hier erstrebt werden, sind zum Teil unendlich schwierig, solange nicht die grosse Mehrzahl des Berufes organisiert ist. Immmerhin können nur Neider und voreingenommene Beurteiler behaupten, dass der Verein als solcher sich auf falschem Wege befinde oder unerfüllbaren Idealen nachjage. Der „Bund Deutscher Baumschulbesitzer" kann daher auch die guten Lehren anderer Verbände, die in dem Bunde völlig zu Unrecht einen unbequemen Mitbewerb erblicken, entbehren. Gewiss fehlt es nicht an Aussenstehenden und Querziehern, selbst in den eigenen Reihen des Bundes, aber damit hat jede Vereinigung und erst recht eine solche von Gärtnern zu rechnen. Schon die klärende Arbeit, die der Bund in der kurzen Zeit seines Bestehens in Bezug auf die bessere Qualitätsbezeichnung und Preisstellung geleistet hat, bedeutet einen hoch einzuschätzenden Fortschritt, denn noch vor zwei Jahren wurde in einer anderen Vereinsversammlung jeder Besserungsversuch in dieser Beziehung für vergebliches Bemühen erklärt.

Berichtigung.

Im zweiten Teil des Berichtes über den zweiten Deutschen Baumschulenbesitzertag in Eisenach in No. 29 von „Der Handelgärtner" ist leider durch falsches Umbrechen des fertigen Satzes ein Textverschiebung entstanden, die an einzelnen Stellen den Sinn entstellt:

Die richtige Reihenfolge des Textes ist folgendermassen:

An den Abschnitt der 2. Spalte, der mit den Worten schliesst: „dass die Sortenwahl dem Verkäufer überlassen bleibt" müssen sich zunächst die Mindestpreise für Rosen in Spalte 3 anschliessen.

An die Rosenpreise schliesst sich der Abschnitt in Spalte 6 auf Seite 6 der Nummer, der beginnt: „Für Beerenobst wurden in der Versammlung folgende Preise als ungefähre Mindestpreise vorgeschlagen usw." bis zum Schluss der Spalte.

Dann käme der Abschnitt aus Spalte 4 auf der ersten Seite des Artikels, der beginnt: „Aus dem hierauf folgenden sorgfältig durchgearbeiteten Referate von Garteninspektor Lorgus" usw.

Der Text läuft dann richtig bis zu Spalte 6 auf der nächsten Seite, wo der Absatz mit den Worten schliesst: „ . . . . Verpflichtung einen entsprechenden Preisaufschlag zu fordern.

Hieran hat sich anzuschliessen der Abschnitt in Spalte 2 unten, der beginnt: „Mit diesen Vorschlägen erklärten sich so ziemlich alle Redner einverstanden".

Dieser Text läuft dann wieder (mit Ausschaltung der Rosenpreistabelle) in richtiger Reihenfolge bis Spalte 4 oben und soll der Absatz: „Ein Vorschlag, dass in allen Fällen, wo Nachnahmesendungen . . . ," den eigentlichen Schluss des Artikels bilden.

Ernte- und Marktbericht

über den Stand der Holländ. Bumenzwiebeln

von I. W. Beisenbusch-Dorsten.

Im letzten Winter wurde in diesem Blatte mehrfach der Wunsch geäussert, zur Erntezeit Ausführungen über die Aussichten, welche besonders Hyazinthen bieten, in Fachzeitschriften zu berichten. Aus diesem Grunde fühle ich mich veranlasst, zumal ich mit den holländischen Verhältnissen genau vertraut bin, meine eigenen Ansichten über die zu erwartende Ernte, die Marktverhältnisse und die zu vermutenden Treibresultate bekannt zu geben.

Die Hyazinthen-Ernte wird mit dieser Woche beendet sein und ist quantitativ weit besser ausgefallen als man erwarten durfte; doch auch qualitativ lässt sie ebenfalls nichts zu wünschen übrig, so dass man heute schon damit rechnen darf, dass die Treibresultate von gut ausgereiften, nicht zu jungen Zwiebeln befriedigend ausfallen werden. Die Witterung war im Monat Juni besonders günstig, denn bei genügender Feuchtigkeit war der Boden warm und fruchtbar. In den letzten 14 Tagen dagegen liess sich infolge öfterer Gewitterregen, die mitunter in Landregen übergingen, vielfach ein Temperaturrückgang und meistes kühles Wetter feststellen. Die Zwiebelgewächse sind infolgedessen nur langsam abgereift und man hat nach den im Vorjahr gemachten schlechten Erfahrungen, mit dem Einernten so lange als möglich zurückgehalten. Wenn ich weiter oben ausdrücklich betone, „gut ausgereifte, nicht zu junge Zwiebeln", da auch in diesem Jahre derartige Waren, welche auch normale Grösse haben, zum Versand kommen werden, so hat das seinen guten Grund. Jeder Interessent sollte sich aber vor dem Ankauf derartiger Qualität hüten.

Die Durchschnittspreise sind heute weit niedriger als die ersten Notierungen im Januar bis April. Auch das sollte jeden Handelsgärtner veranlassen, seinen Bedarf erst nach der Ernte zu decken, denn bei einem schlechtem Ergebnis könnte dann vernünftigerweise der Einkauf eingeschränkt werden. Allem Anscheine nach werden auch die Weihnachtshyazinthen in diesem Jahre wieder zufriedenstellende Resultate bringen.

Die Resultate der Tulpenzwiebel-Ernte ist auf schwerem Boden mittelmässig, auf leichtem Boden zum Teil unter mittelmässig. Beim Treiben werden die Tulpen nichts zu wünschen übrig lassen, nur werden die von Sandboden geernteten Zwiebeln, die meistens etwas kleiner sind, auch entsprechend kleine Blumen hervorbringen. Die Preise der Tulpen für die Haupthandelssorten sind unverändert. *La Reine* ist sehr gefragt und im Preise steigend, die besseren teueren Sorten gehen im Preise etwas zurück: im allgemeinen ist der Handel in Tulpen flott, ein Zeichen, dass gute Nachfrage vorhanden ist. Die Folge davon dürfte sein, das im nächsten Winter das Angebot in blühenden Tulpen reichlich, dagegen in Hyazinthen mässig ist, da die meisten Handelsgärtner von zu grossen Einkäufen in Hyazinthen infolge der letztjährigen Enttäuschungen abgesehen haben.

N. B. Wir werden mehrere weitere Berichte wie jedes Jahr in aller Kürze nachfolgen lassen.

Die Red.

Handelsregister.

Erfurt. Im Handelsregister ist eingetragen: a. bei der verzeichneten offenen Handelsgesellschaft in Firma Ottomar Ziegler & Cie., Samenhandlung in Erfurt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Die Prokura des Hugo Grüneberg ist erloschen. b. die Firma Ottomar Ziegler in Erfurt mit dem Kaufmann Ottomar Ziegler daselbst als Inhaber. c. die Firma Ernst Ziegler in Erfurt mit dem Kaufmann Ernst Ziegler daselbst als Inhaber.

Crimmitschau. Im Handelsregister ist eingetragen worden: I. die offene Handelsgesellschaft Oscar R. Mehlhorn in Schweinsburg betreffend: dem Ingenieur Friedrich Paul Mehlhorn in Schiedel ist Prokura erteilt.

Erfurt. In unser Handelsregister ist heute eingetragen worden, dass die unter Nummer 983 verzeichnete Firma Goldberg & Co. in Erfurt erloschen ist.

Memmingen. Das bisher von den Kunstgärtnern Karl Neubronner sen. und Otto Zipperlen in Neuulm unter der Firma Gebrüder Neubronner & Co. betriebene Handelsgeschäft wird nunmehr von dem Gesellschafter Karl Neubronner sen. dort als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weiter geführt, nachdem die Gesellschaft aufgelöst und das Geschäft auf letzteren übergegangen ist.

Darmstadt. Bei der Firma Conrad Appel, Samenhandlung ist eingetragen: Adolf Haag, August Fuhrländer, beide Kaufleute in Darmstadt, sind als Gesamtprokuristen bestellt. Die beiden genannten, ausserdem immer je einer derselben mit einem der bereits bestellten Gesamtprokuristen, sind zur Zeichnung der Firma berechtigt.

Erfurt. Im Handelsregister ist bei der verzeichneten Firma Metallwerke Bruno Schramm, G. m. b. H., in Ilversgehofen, eingetragen: Die Gesamtprokura des Dagobert Salym ist erloschen. Dem Richard Schmidt in Ilversgehofen ist Gesamtprokura dergestalt erteilt, dass er zusammen mit einem anderen Prokuristen die Firma zeichnen darf.

Konkursnachrichten.

Könnern-Saale. Ueber das Vermögen des Gärtnereibesitzers Albert Herker, früher in Könnern, jetzt in Aschersleben, ist am 13. Juli 1908 das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Justizrat Concert in Cönnern. Anmeldefrist bis 3. August 1908. Erste Gläubigerversammlung: 11. August 1908, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 3. August 1908.

Burgstädt. Ueber das Vermögen des Blumengeschäftsinhabers Karl Hermann Siebenhüner in Burgstädt ist das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter Rechtsanwalt Wachs hier. Anmeldefrist bis zum 3. August 1908. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 11. August 1908, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest und Anzeigepflicht bis zum 3. August 1908.

Gebrauchsmuster.

Ravensburg. Otto Rudner unter 45f 344032. Baumsäge.

Nürnberg. Fischer & Gutmann unter 45f 345069. Giesskanne mit eingebauter Spritzvorrichtung.

Grunewald, Herthastrasse 4. Martin Hiller unter 45f 344943. Bewässerungseinrichtung mit achsial verdrehbaren Sprengrohren.

Inserate kosten pro Zeile 30 Pfg. bei Wiederholungen Rabatt.

REKLAMEN

Beilagen kostenzwischen den Textseiten 1000 Stück bis 10 Gr. Gewicht 10 Mk.

Gewächshäuser und Heizungen

liefert (9

Fernspr. No. 2, Amt Seelze. **H. Arneke, Seelze** bei Hannover. Fernspr. No. 2, Amt Seelze.

Bei Anlage von **Gewächshäusern** und **Heizungen** versäumen Sie nicht, von mir **Zeichnung** und **Kostenanschlag** einzufordern, letztere sind unentgeltlich.

An **Heizungszubehörteilen** führe ich stets am Lager:

Siederohr und Gasrohr,

letzteres auch in Ia. Qual. bedeut. billiger, sowie **Form-** u. **Verbindungsstücke** dazu. An **Kesseln**

Strebels Gegenstrom-Gliederkessel, Lollavs Gliederkessel u. Cylinderkessel.

Für kleinere Anlagen den **Schlangenkessel** in zwei Ausführungen, No. 1 ℳ 60, No. 1a mit Wasserplatte ℳ 95. Ausserdem werden sämtliche Fabrikate in kurzer Zeit geliefert.

Referenzen von Behörden und Privaten stehen zur Verfügung.

Gußeisen oder Schmiedeeisen?

Wenn Eisen Widerstand gegen Feuergase, Feuchtigkeit, kurz gegen chemische Einflüsse zeigen soll, dann ist Gußeisen bei weitem vorzuziehen. Auch die Möglichkeit, ihm jede gewünschte, als zweckmäßig befundene Form geben zu können, spricht häufig für seine Verwendung. Aus diesen Gründen stellen die Strebelwerke, G. m. b. H., Mannheim ihre Kessel für Gewächshausheizungen, Zentralheizungen, Wasserversorgungen usw. aus gußeisernen Gliedern her. Das verbürgt Dauerhaftigkeit. Außerdem ist die Konstruktion so vorzüglich durchdacht, daß sehr geringer Kohlenverbrauch mit langem Brennen (die Nacht durch, ohne Nachlegen) vereint sind. Fordern Sie ausführlichen Prospekt über Gewächshausheizung mit Strebelkessel von Ihrem Gewächshausfabrikanten oder der Fabrik

Strebelwerk, G. m. b. H., Mannheim.

Lava-Grottensteine

leicht — grotesk — wetterfest — billig.

Zahlreiche Anerkennungen!

J. Meurin, Trasswerke, **Andernach.**

F. A. Riechers Söhne

Hamburg-Barmbeck

Spezialkulturen.

Azaleen, Palmen, Arankarien, Cyclamen, Flieder, Gloxinien, Treibflieder.

In Gärtnereibetrieben tausendfach bewährt.

Durabo-Gärtner-Oelfarben

für **Gewächshäuser** . . . . . ℳ 35 p. 50 kg
„ **Frühbeetfenster** . . . . . „ 30 „ 50 „
„ **Heizrohre, Reservoire** . . „ 36 „ 50 „

Für Farbe über ℳ 20,— vergüte die Fracht.

Probesendungen von 4 oder 2×2 kg streichrechte Farbe frei und inkl. ℳ 4,50 und ℳ 5,— p. Nachn.

Edmund Simon, Dresden-A. 40.

Heizkessel.
Heizungsanlagen.
Gewächshausbau.

Schramms Original-„Triumph"-Kessel.

Aelteste, leistungsfähigste Spezialfabrik.

Metall-Werke **Bruno Schramm** G. m. b. H. Ilversgehofen-Erfurt.

Schramms „Caloria" Patent-Gegenstrom-Glieder-Kessel.

Man verlange Katalog E.

Hornspäne, grobe ℳ 20 p. 100 Ko., s. feine ℳ 22 p. 100 Ko. ab hier od. ab uns. Lager in Dresden, 5-Ko.-Postpaket ℳ 2,— franko.

Hornmehl, entfettet, gedämpft und fein gemahlen, 13-14 % Stickstoff, schnell u. sicher wirk. Naturdüngemittel für alle gärtner. Zwecke, 100 K. ℳ 24, 50 Ko. ℳ 12,50 ab hier oder ab Lager in Dresden. 5-Ko.-Postpaket ℳ 2,60 franko.

Knochenmehl, entleimt u. unentleimt, sowie alle Dünger für (10 **Gartenbau** u. **Blumenzucht, Obst-** und **Weinkultur.** Versand gegen Nachnahme. Preisliste u. Prospekt gratis u. franko.

Leimfabrik Brechelshof i. Sehles.

Thüringer Grottensteine

zur Anlage von Felsenpartien, Ruinen, Grotten, Wasserfällen, Lourdesgrotten, Wintergärten, Wand- und Decken-Bekleidungen, Weg-, Beet-, Gräbereinfass., Böschungen. **Naturholz-Gartenmöbel,** Bänke, Sessel, Tische, Lauben, Brückengeländer, Nistkästen, Pflanzenkübel, Futterständer etc. Preisliste frei. (4

C. A. Dietrich, Hoflieferant, **Klingen** bei **Greussen.**

ERSTE DEUTSCHE **Bindekunst-Schule** **BÜDINGEN** (Oberhessen)

Spezialfachschule

zur vollständig **praktischen** u. fachwissenschaftlichen Ausbildung in der Blumenbindekunst. Beginn des nächsten Kurses

am 1. April 1909.

Prospekte versendet kostenfrei

Die Direktion.

Ia. holl. Torfmull in Ball. von ca. 100 kg, à kg ℳ 3,60 per 100 kg Orig.-Gewicht ab Lager **Mannheim,** Nachn. Leinenverpack. 75 ₰ Zuschlag. (8

Valentin Knieriem, Mannheim.

(0

Zu beziehen durch:

Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis.

Das Einmachen der Früchte.

Von **L. von Proepper.**

Elegant gebunden ℳ 2,—.

Tüchtigem, energischem, jungem

Gärtner, (12

der selbst eine Grossgärtnerei leiten kann, ist Gelegenheit gegeben, sich daran zu beteiligen oder dieselbe zu kaufen. Gefl. Offerten unter **E. B. 100** an die Exp. d. Bl. erb.

Zu beziehen gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme durch

Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis:

Die Pilzkrankheiten

gärtnerischer Kulturgewächse und ihre Bekämpfung.

Von **Dr. Arno Naumann.** Broschiert ℳ 3.—, geb. ℳ 4,—.

Verlag von Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis — Druck von Thalacker & Schöffer, Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.